



demeter

# Rundbrief

Demeter Hessen

*Ausgabe Mai 2019*

## Liebe Mitglieder,

unsere Mitgliederversammlung auf Hof Fleckenbühl war gut besucht und es wurde angeregt diskutiert zum Referent\*in Markt, zur Umsetzung der Vertriebsgrundsätze und zur Hessischen Formel für den Ökolandbau in Hessen (25% Anteil Ökolandbau bis 2025).

Die Stelle des Referent\*in Markt für Hessen, Nordrheinwestfalen und Rheinland-Pfalz / Saarland nimmt langsam Gestalt an. Inzwischen sind 9 Bewerbungen eingegangen. Mitte Juli werden die Bewerbungsgespräche geführt. Die Region Mitte wird dann gemeinsam entscheiden, wer zukünftig die Zusammenarbeit von Erzeugern, Verarbeitern und Händlern unterstützen wird.

Ich wünsche allen eine gute Zeit,

herzlichst

Andrea Schürgers

**Die Geschäftsstelle ist vom 27. – 31.05.2019 nicht besetzt.**

## Inhalt

Aktuelles. . . . .	S. 2
Stellenanzeigen. ....	S. 7
Demeter-Akademie. ....	S. 8

IMPRESSUM  
Demeter Hessen e.V.  
Im Rosenträger 20  
60388 Frankfurt  
Tel: 06109-709215  
Fax: 06109-709216  
info@demeter-hessen.de  
www.demeter-hessen.de

## Aktuelles

# Mitgliederversammlung Demeter Hessen 2019: Wachstum gestalten – nach innen und außen

Unsere Mitgliederversammlung am 5. Mai in Cölbe war sehr gut besucht. Rund 40 Gäste fanden sich zur Nachmittagsrunde in der Festscheune von Hof Fleckenbühl ein. Das Thema der diesjährigen MV schließt an das Vorjahr an. Wir haben uns vorgenommen, uns mit den Zukunftsfragen der Landwirtschaft zu beschäftigen und welche (Lösungs-)Ansätze wir dazu in der Anthroposophie finden. Nikolai Fuchs hat letztes Jahr sein Buch „Evolutive Agrarkultur“ vorgestellt. Er geht darin der Frage nach, wie eine Landwirtschaft aussieht, die sich aktiv in den Evolutionsprozess der Erde stellt. Sein Fazit ist, dass der Mensch die Verantwortung hat, die Landwirtschaft über Vielfalt hinaus zu Komplexität zu entwickeln. Am 5. Mai ging es um Wachstum – auf den ersten Blick ein ganz anderes Thema, doch sehr aktuell, wenn man sich den Demeter-Jahresbericht (<https://www.demeter.de/sites/default/files/article/pdf/demeter-jahresbericht-2018.pdf>) und das aktuelle Demeter-Journal anschaut. Im aktuellen Demeter Journal wird über Hof Sackern in NRW berichtet – ein kleiner Betrieb, der nicht nach außen wächst, aber ständig an Komplexität zunimmt. Der Artikel geht der Frage nach, WIE ETWAS WÄCHST, WENN ES NICHT GRÖßER WIRD? Die Antwort des Betriebes ist: indem die Vielfalt nach innen zunimmt.

Auch die Landwirtschaftliche Tagung in Dornach hat sich dieses Jahr mit der Marktentwicklung bzw. dem assoziativen Wirtschaften beschäftigt: „LandWIRTSCHAFT zwischen Hof und Welt“. Barbara Denneler war in Dornach, hat für uns die Stimmung der Tagung eingefangen und ist auf Aspekte des Assoziativen Wirtschaftens eingegangen (Beiträge zur Tagung: <https://www.sektion-landwirtschaft.org/lwt/einzelansicht/news/detail/News/interview-mit-ueli-hurter-zur-landwirtschaftlichen-tagung-2019/>)

Durch assoziatives Wirtschaften kann die Landwirtschaft mit den Verarbeitern und Händlern gemeinsam an der Preisgestaltung arbeiten. Assoziation ist keine technische Lösung, sondern eine Orientierung. Es gibt kein Regierungsprogramm für assoziatives Wirtschaften, aber der Gedanke ist in der Politik angekommen, wie an den Modellregionen, regionalen Schlacht- und Verarbeitungsstätten zu sehen ist.

Andrea Schürgers leitete im Anschluss über zur zum Wirtschaften in der Region. Wie wollen wir die Zukunft gestalten:

- In der Politik plant das hessische Ministerium für Landwirtschaft 25 % Ökolandbau im Jahr 2025
- Die Verbände möchten „in die Breite“ gehen – sie öffnen sich dem LEH
- Die Verbraucher möchten einen größeren Einfluss auf die Herkunft und Produktion ihrer Lebensmittel nehmen – in vielen Städten gründen sich Ernährungsräte
- Bei den Erzeugern gibt es Bestrebungen, mehr in die Städte hineinzuwachsen oder sich in Kooperationen zusammen zu schließen

Im Zusammenhang mit dem Wachstum des Marktes steht die Demeter-Vertriebsstrategie bzw. die Öffnung der Verbände für den LEH. Ab Juli werden wir einen Regioreferenten bekommen – und wir entscheiden, welchen Aufgaben er nachgeht. Es stellt sich also die Frage, wie wir das Wachstum in unserer Region gestalten möchten.



Foto. Johannes Heckmann

**Als Diskussionspartner waren zu Gast: Johannes Kamps-Bender**, seit 2018 Vorstand des Demeter e.V. und zuständig für den Demeter-Markt, **Tim Treis**, Nachfolger von Hans-Jürgen Müller als Sprecher der VÖL, **Jörg Weber**, Sprecher des Ernährungsrates Frankfurt und Vorstand BIONALES Bürger für regionale Landwirtschaft und Ernährung e.V, **Christoph Graul** und **Silas Müller**, Gründer der Kooperative Stadt.Land.Wirtschaft. **Hans-Jürgen Müller**, Landtagsabgeordneter der Grünen, konnte krankheitsbedingt nicht teilnehmen.

Nach einem kurzen Überblick zur kontroversen Diskussion der neuen Demeter-Vertriebsstrategie durch Andrea Schürgers erleuterte Johannes Kamps-Bender die Gründe für die neuen Vertriebsgrundsätze und erklärte deren Grundzüge. Nach seiner Erfahrung bietet das Angebot von Demeter-Produkten im LEH eine größere Reichweite, z.B. in ländlichen Gegenden, in denen es keine Bioläden gibt. Auf diesem Wege könnte man auch Menschen mit der Demeter-Botschaft erreichen, die nicht den Weg in die Bioläden gehen würden.

Die Kooperative Stadt.Land.Wirtschaft, gegründet von Christoph Graul und Silas Müller, ist eine Genossenschaft, die den Bürgern eine Möglichkeit gibt, ihre Versorgung mit regionalen und ökologischen Lebensmitteln selbst in die Hand zu nehmen. Ziel ist es, dass in den jeweiligen Quartieren eine Gemeinschaft entsteht, die diese Unternehmung mitträgt. Gemüse bauen die beiden Gründer selbst in Oberrad (Frankfurt) an, Obst und Eier kommen von Partnerbetrieben aus der Region. Das Konzept soll auch noch dahin entwickelt werden, dass ökologische Lebensmittel nicht nur einer Schicht zugänglich gemacht werden, sondern allen Schichten von sozial Schwächeren bis zur gehobeneren Schicht. Eine Genossenschaft bietet in ihren Augen den direktesten Weg, gemeinsam mit den Verbrauchern Wirtschaften zu gestalten.

Jörg Weber vom Ernährungsrat erläuterte den Ernährungsrat: Ziel des Ernährungsrates Frankfurt ist es, die Ernährungssouveränität zurück zu gewinnen. In verschiedenen *Arbeitskreisen wie z.B. Ernährungsbildung, Außer-Haus-Verpflegung, Produktion und Vermarktung, engagieren sich Bürger für ein zukunftsfähiges, relokalisiertes Ernährungssystem*. Nach Einschätzung von Jörg Weber ist vor allem die regionale Verfügbarkeit von Lebensmitteln sowie eine gesunder Verpflegung in der Außer-Haus-Verpflegung ein großes Thema.

Diskutiert wurde auch die Ausrichtung eines Regio-Referenten, der für die Region Mitte/West (Hessen, Nordrheinwestfalen, Rheinlandpfalz/Saarland) zukünftig das Vermarktungsnetzwerk der Region fördern soll. Als Aufgaben wurde von den Anwesenden genannt:

- Unterstützung der Milchviehbetriebe in der Betriebsentwicklung
- Aufzucht und Vermarktung der Bullen-/Mast-Kälber
- Regionale Getreidevermarktung, z.B. auch mobile Bäckereien
- Einbeziehen von Verbrauchern
- Unterstützung bei der Umsetzung einer sozialen Dreigliederung, um die Arbeitsteilung besser zu gestalten

Die Diskussion zeigte das Spannungsfeld zwischen Solidarischer Landwirtschaft, Genossenschaften auf der einen Seite und Verbandsware im Supermarkt auf der anderen Seite auf.

Ob wir mit Demeter im LEH mehr Menschen erreichen oder uns in die Richtung einer Konventionalisierung bewegen, müssen wir gut beobachten. Passend zum Abschluss finde ich zwei Zitate von Ueli Hurter zur Landwirtschaftlichen Tagung 2019:

*„Die aufgezählten Ansätze sind alle innovativ und sind ja an vielen Orten schon stark wirksam. Es braucht keinen Königsweg, sondern eine Vielfalt von Hirtenpfaden. Aber was hilft, ist ein heller Stern. Könnte der Stern, an dem sich alle Wege orientieren, das assoziative Wirtschaften sein? Ich glaube ja. Assoziatives Wirtschaften ist dann nicht EIN Weg, sondern Orientierung für viele Pfade. Es ist in meinen Augen keine technische Lösung, sondern ein sozial-wirtschaftlicher Innovationsraum für ein modernes menschenwürdiges Wirtschaften.“ Und „Die Vermarktungsstruktur, die tiefer, echter, konsequenter assoziativ arbeitet, wird die zukunftsfähigere sein.“*

Interview mit Ueli Hurter zur Landwirtschaftlichen Tagung 2019 in Dornach (<https://www.sektion-landwirtschaft.org/lwt/einzelansicht/news/detail/News/interview-mit-ueli-hurter-zur-landwirtschaftlichen-tagung-2019/>)

Andrea Schürgers

## Blauzungenkrankheit – Keine Wartezeit bei Schutzimpfungen

Das hessische Ministerium für Landwirtschaft (HMUKLV) hat eine Ausnahme zur Wartezeit bei der Blauzungen-Schutzimpfung erlassen: es muss keine Wartezeit eingehalten werden. Erzeugnisse von Ökotieren, die gegen Blauzunge (BTV8 und BTV4) geimpft werden, können somit durchgehend als Bioprodukte vermarktet werden.

Für Demeter gilt, dass eine entsprechend angeordnete Impfung von Demeter akzeptiert wird und nicht zu einem Verlust des Demeter-Status führt.

# Freiwilliges Soziales Jahr

**Demeterstraße**  
Abteilung Freiwilligen Dienste  
in Hessenland

Freizeitstraßen 2  
65629 Schörrhude

Telefon/Geschäft

Tel. +49 (0)721 2011-220

Fax +49 (0)721 2011-281

[demeter@freunde-stadler.de](mailto:demeter@freunde-stadler.de)

**Freunde der  
Erziehungskunst  
Rudolf Steiners**

## HERZLICH WILLKOMMEN BEI DEN FREUNDEN

**Liebe Mitglieder der Demeter Landesarbeitsgemeinschaft  
Hessen!**

Vielleicht haben Sie schon einmal von „den Freunden“ gehört oder bieten bereits als Einsatzstelle jungen Menschen die Chance, sich im Rahmen eines FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) oder eines BFD (Bundesfreiwilligendienst) unterstützend in ihrem Betrieb/ihrer Organisation einzubringen?

### Die „Freunde“

Die *Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.* begleiten als Trägerorganisation für Freiwilligendienste jährlich rund 1400 junge Erwachsene über den BFD, das FSJ und das *weltwärts*-Programm (in über 50 Ländern) auf ihrem Weg des zivilgesellschaftlichen Engagements und der Selbsterfahrung.

### Unsere Idee

Unserem Selbstverständnis folgend, möchten wir jungen Menschen einen alternativen Freiwilligendienst anbieten, der auf dem anthroposophischen Menschenbild beruht. Dies spiegelt sich neben der Arbeit auf den Höfen, in Gärtnereien oder Gemeinschaften, die nach Demeter-Grundsätzen wirtschaften, auch in unserer begleitenden Seminarpraxis wieder.

Daher möchten wir nun auch das FÖJ (Freiwilliges Ökologisches Jahr) als neues Programm in unsere Trägerorganisation aufnehmen. Die Option, Freiwillige über ein FÖJ in ihre künftigen Einsatzstellen zu vermitteln, birgt zahlreiche positive Aspekte - sowohl für Sie als Einsatzstelle als auch an uns als Träger:

- ✓ Interessante BewerberInnen mit starkem ökologischem Bezug
- ✓ Direkter Kontakt zwischen Trägerorganisation und Einsatzstelle (keine Zentralstellen wie im BFD oder FSJ zwischengeschaltet)
- ✓ Flexiblere Vertragskonditionen
- ✓ Kurzfristiger Wechsel des/der Freiwilligen im Einzelfall möglich (wenn Passung nicht gegeben), da die bürokratischen Hürden niedrig sind

Über einen inspirierenden und sinnerfüllten ökologischen Freiwilligendienst in der biologisch-dynamisch Landwirtschaft können wir junge Erwachsene für die Rhythmen der Natur und ihre Kreisläufe sensibilisieren sowie ihnen eine bewusste, ganzheitliche Wirtschaftsweise im landwirtschaftlichen Kontext näher bringen.

Junge Menschen, die einen ökologischen Freiwilligendienst anstreben, suchen sinnvolle Aufgaben in einem ökologischen Umfeld; sie wollen praktisch tätig sein, Natur erfahren und sich in einem sinnstiftenden Umfeld erleben.

**Nina Kehrke**  
Abteilung Freiwilligendienste  
in Deutschland

Ranzelstraße 2b  
26130 Karlsruhe

Frau U. Gerner

Telefon +49 (0)7243 2011-129  
Fax +49 (0)7243 2011-181

u.gerner@freunde-waldorf.de

**Freunde der  
Erziehungskunst  
Rudolf Steiners**



„Suchst Du dich selbst,  
so suche draußen in der Welt.

Suchst Du die Welt,  
so suche in dir selbst.“

-Rudolf Steiner-

### Ihr Beitrag als Einsatzstelle

Für die Realisierung eines FÖJ braucht es neben dem Engagement der/des Freiwilligen und der pädagogisch-fachlichen Begleitung durch uns als Freiwilligen Träger auch der Unterstützung der Einsatzstelle. Hierfür bedarf es der

- ✓ Bereitstellung einer angemessenen Beschäftigung,
- ✓ persönlichen Betreuung und fachlichen Anleitung der Freiwilligen
- ✓ Gewährung eines Taschengeldes und ggf. Unterkunft, Verpflegung oder Fahrtkosten
- ✓ Freistellung der Freiwilligen für Seminar- und Urlaubstage.

### Stand der Dinge

Aktuell bemühen wir uns um die Trägeranerkennung des Landes Hessen. Sollte uns dies bis Ende der ersten Jahreshälfte gelingen, hätten wir noch im Entsendezyklus 2019/20 Gelegenheit Freiwillige in ein FÖJ zu vermitteln. Die Nachfrage seitens der jungen Menschen ist immens, doch für eine passende Platzierung braucht es einen gewissen zeitlichen Vorlauf. Daher möchten wir nun in einem ersten Schritt den Bedarf der potenziellen Einsatzstellen eruieren!

Die Freiwilligen sind ökologisch motiviert und bringen sich mit Begeisterung als tatkräftige Unterstützung in den Hoforganismus ein. Wir würden uns freuen, wenn Sie gemeinsam mit uns den jungen Erwachsenen die Möglichkeit geben, sich ein Jahr zu engagieren und dabei sowohl für ihren beruflichen Werdegang als auch für ihre Persönlichkeitsentwicklung bereichernde Erfahrungen zu sammeln.

Sehr herzlich laden wir Sie ein mit uns in Verbindung zu treten!

Gegebenenfalls kontaktieren wir Sie in den kommenden Wochen noch einmal telefonisch, um konkreten Konditionen eines Freiwilligendienstes oder weitere Fragen Ihrerseits zu klären.

Wir freuen uns auf Sie!

## Stellen



Der Demeter e. V. ist der deutsche Bundesverband, in welchem 1.599 biodynamisch arbeitende Erzeuger\*innen, 96 Hofverarbeiter\*innen sowie 307 Verarbeiter\*innen, 143 Großhändler\*innen, 6 filiierte Einzelhändler\*innen, 402 Partner\*innen im Bio-Fachhandel und 1.365 Verbraucher\*innen und Hausgärtner\*innen organisiert sind. Der Demeter e. V. entwickelt die Biodynamische Land- und Ernährungswirtschaft durch Forschung, Bildung, Beratung und Information weiter, zertifiziert seine Mitglieder und unterstützt sie in der Vermarktung, führt die Demeter-Marke, macht Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und engagiert sich politisch für eine Land- und Ernährungswirtschaft der Zukunft. Biodynamischer Landbau geht weit über die Vorgaben der EU-Öko-Verordnung hinaus und gilt als die nachhaltigste Form der Landwirtschaft.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unsere Bundesgeschäftsstelle in Darmstadt

eine\*n Referent\*in Handel.

### Ihre Aufgaben

- Ansprechpartner für den Naturkostfachhandel und den konventionellen LEH
- Koordination und Begleitung unserer Mitglieder\*innen aus dem Naturkostfachhandel und dem konventionellen LEH
- Integration neuer Mitglieder in den Verband
- Vernetzung der Landwirte und Verarbeiter mit dem Handel
- strategische Marktbeobachtung: überregional und regional
- Entwicklung von Strategien zu regionalen und überregionalen Vermarktungsprojekten entlang der Wertschöpfungskette
- aktive Zusammenarbeit mit den Landesverbänden und Schnittstelle zu den Referenten Regionale Vermarktung im Bereich des Handels

### Ihr Anforderungsprofil

- fundierte Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Handel und Vertrieb
- sehr gute kommunikative Fähigkeiten und soziale Kompetenz
- konzeptionelles und strukturelles Denken sowie effiziente Selbstorganisation
- Gespür und Offenheit für regionale Besonderheiten
- erste Berufserfahrung und Projekterfahrung im beschriebenen Aufgabenfeld
- gute Kenntnisse des Bio-Marktes und der Strukturen im Naturkostfachhandel und im konventionellen LEH
- Hintergrundwissen bezüglich Demeter und biodynamischer Landwirtschaft erwünscht
- Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit und Reisetätigkeit

**demeter – biodynamisch seit 1924**

### Ihre Perspektive

- eine unbefristete Vollzeitstelle
- abwechslungsreiche Arbeit im ältesten Bio-Verband Deutschlands
- hohes Maß an eigenverantwortlichem Handeln
- angemessene Vergütung und Mobilitätskonzept
- persönliche und innerbetriebliche Entwicklungsmöglichkeiten
- Mitgestaltung des Bereiches des Handels im Demeter e.V.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Unterlagen inkl. Gehaltsvorstellung unter Angabe des Betreffs „Bewerbung Referent\*in Handel“ per Email an: [personal@demeter.de](mailto:personal@demeter.de)

Fragen vorab beantwortet Ihnen gerne telefonisch Sigrun Quiskamp unter +49(0)6155-8469-27. Bewerbungsschluss ist der 14. Juni 2019.

Bitte schicken Sie uns zwei PDF-Dokumente:

- 1) Anschreiben und Lebenslauf
- 2) Zeugnisse und sonstige Dokumente

Bitte beachten Sie die Dateigröße, die gesamte E-Mail sollte nicht größer als 3 MB sein

## Demeter Akademie

### **Kurs „Existenzgründung und Unternehmensentwicklung“**

**8-12 Teilnehmer\*innen, jetzt bewerben für die neue Kursreihe mit Beginn im September**

„Der Kurs hat die Perspektive auf meinen eigenen Betrieb grundlegend verändert. Ich bin nun noch mehr motiviert für die Betriebsübernahme,“ so eine der Teilnehmerinnen aus dem aktuellen Kurs „Existenzgründung und Unternehmensentwicklung“. Mit mehrtägigen Präsenzseminaren gewinnen in dem Kurs Visionen, Ziele und Strategien der Teilnehmenden deutlich an Kontur. Konkret erarbeitet wird dies entlang der Themen Geschäftsplan, Rechtsverhältnisse und Mitarbeiterführung. Der Rückbezug jeder Frage die im Kursraum gestellt wird, zu den Unternehmen der Teilnehmer\*innen öffnet den Einzelnen ungeahnte Möglichkeitsräume:

- Dein konkretes Vorhaben wird mit theoretischen Grundlagen und Praxiswissen verknüpft.
- Praktiker reflektieren mit Dir Fachwissen und Handwerkszeug für die konkrete Ausarbeitung Deiner Geschäftsidee.
- Ideen und Vorgehensweisen, Fragen und Antworten der anderen Kursteilnehmer\*innen werden zu einer wesentlichen Quelle der Inspiration

Teilnehmen können an dem Kurs

- Menschen, die einen Hof übernehmen wollen oder dies vor kurzem getan haben,
- Menschen, die einen Hof neu gegründet haben und für die Entwicklungsfragen sehr konkret sind,
- Menschen, die nach oder bereits während der Fachausbildung konkrete Schritte als Unternehmer\*in im Ökolandbau machen

Termine

- 5. September Webinar zu Vorbereitung der ersten Kurswoche
- 16. – 19. September Wie entwickle ich meinen Geschäftsplan? Rengoldshausen in Überlingen
- 8. – 10. Januar 2020 Wie pflege und gestalte ich Recht? Bauckhof in Amelinghausen
- 30. März – 1. April 2020 Wie führe ich meine Unternehmung? Dottenfelderhof in Bad Vilbel
- 2. April 2020 Abschlusstag „Ich kommuniziere mein Unternehmen und meinen Geschäftsplan nach Außen“

Begleitet wird der Kurs von Simone Helmle und Uwe Greff, jeweils in enger Zusammenarbeit mit den Höfen vor Ort und Referenten aus der Umgebung.

Information und Anmeldung/Bewerbung: <https://www.demeter.de/existenzgruendung>

Kontakt über Simone Helmle: [akademie@demeter.de](mailto:akademie@demeter.de)

---